

Montag geht's los: Drei Malenter wollen 800 Kilometer auf dem Rhein paddeln

Timmdorf/oha – Der kommende Montag ist für den 71-jährigen Elektromeister Jürgen Skop aus Timmdorf mal wieder ein ganz besonderer Tag. Gemeinsam mit dem 33-jährigen Diplom-Biologen Jens Boysen aus Bad Malente-Gremsmühlen und dem 22-jährigen Studenten Jascha Lemburg aus Kiel startet der Timmdorfer zu einer insgesamt 800 Kilometer langen Paddeltour. Vom Bodensee aus geht es durch den Rhein bis nach Köln. Jürgen Skop ist ebenso wie seine Begleiter – alle sind Mitglied im Wassersportverein Diekseebucht – erfahren. Der Paddel-Oldie aus Timmdorf hat schon unzählige Touren dieser Art gemacht – zum Beispiel von Timmdorf nach Berlin oder durch die Elbe. „Die neue Tour ist aber nicht ungefährlich“, weiß Jürgen

Skop von seinen Planungen. Montag startet die Paddel-Crew erst einmal mit dem Auto und zwei Paddelbooten an den Bodensee. „Innerhalb von 14 Tagen werden wir zusammen eine Strecke von 800 Kilometer paddeln“, freut sich Jürgen Skop auf die neue Herausforderung. Er weiß, dass das Paddeln leichter sein wird als bei den Touren nach Berlin oder durch die Elbe. Es geht im Rhein stromab – mit der Fließgeschwindigkeit von fünf bis acht Stundenkilometern.

„Es ist zum Teil sehr starke Strömung zu erwarten“, weiß Jürgen Skop. Die Crew habe sich nach seinen Worten bereits spezielle Karten mit Schleusenangaben, Wasserwehren und auch den zu erwartenden Fließgeschwindigkeiten besorgt. Es seien schließlich über 20 Schleusen

oder Wehre, die zu überwinden sind. Skop: „Wir hatten uns schon vor der Kartenbeschaffung vorgenommen, an

allen etwa gefährlichen Stellen vorher auszusteigen und zu erkunden, ob wir da heil durchkommen.“ Das sei auch

Bestandteil der dringenden Empfehlungen in den Beschreibungen gewesen. Darin steht auch, dass man den

Rhein nur mit geschlossenen Booten befahren darf. An manchen Stellen sei extra angegeben, dass man hier nur mit geschlossene Spritzdecken passieren dürfe. „Wir werden aufpassen, denn wir wollen ja heil zurückkehren“, verspricht Jürgen Skop.

Er und seine beiden Mitpaddler hätten sich die Strecken so eingeteilt, dass sie viel Kultur erleben können. Dazu zählen unter anderem die Unteruhldinger Pfahlbauten, die Tropeninsel im Bodensee Mainau, aber auch der Rheinfall von Schaffhausen – „...den wir natürlich nicht hinterfahren können, sondern mit fünf Kilometer Fußmarsch umgehen müssen“, sagte Jürgen Skop etwas traurig.

Zu den weiteren Zielen gehören die Städte Basel, Mainz und Rudesheim sowie

das Niedernwald-Denkmal und mehrere Burgen am Rhein. Jürgen Skop, Jens Boysen und Jascha Lemburg werden auf ihrer Paddel-Tour auch die Festung Ehrenbreitstein und die Loreley bestaunen können und hoffentlich nicht vom Weg auf dem Rhein abkommen. Und zwischen den kulturellen Höhepunkten stehen Übernachtungen auf Zeltplätzen auf dem Programm. „Jeder hat Zelt, Luftmatratze, Schlafsack und Kleidung, aber auch Proviant und etwas Technik dabei“, sagte Jürgen Skop. Die Boote seien also schwer beladen. Auf der Reise werde fotografiert und ein Film gedreht, den Skop auf DVD festhalten will. „Außerdem zeichnen wir die ganze Tour per GPS auf.“



Starten gemeinsam zu einer 800 Kilometer langen Paddeltour durch den Rhein vom Bodensee bis nach Köln: Jürgen Skop (71, Timmdorf), Jens Boysen (33, Bad Malente-Gremsmühlen) und Jascha Lemburg (22, Kiel). Foto: hfr